

einige Bemerkungen zu seiner Tonerdemethode und bittet darum, mit ihr auch fernerhin Versuche auszuführen.

Schörlmeyer bespricht die kürzlich im „Collegium“ veröffentlichte Kopackysche Arbeit: „Zur Frage des chromierten Hautpulvers“, führt die Methode selbst vor und glaubt, daß die von Kopacky aufgestellte Rührmethode, bei der ein stark chromiertes Hautpulver verwendet wird, recht beachtenswert sei. Dr. Paeßler tritt auf Grund einer Prüfung der Methode, dieser Ansicht entgegen und bemerkt, daß bei dem Kopackyschen Verfahren zum großen Teile wesentlich niedrigere Gerbstoffgehalte erhalten werden als bei der jetzigen Methode und daß der Beweis, daß die ersten die richtigeren seien, nicht erbracht sei; er möchte vor der allgemeinen Verwendung dieser Methode warnen, weil zu befürchten sei, daß alsdann die bisherigen Zahlen umgestoßen würden, wodurch in den Interessentenkreisen eine große Beunruhigung hervorgerufen werde. Wenn auf der Prager Konferenz diese Methode zur Besprechung gelangt, sei es wohl zweckmäßig, den Kollegen zu empfehlen, die Methode eingehend zu prüfen, vor allen Dingen hinsichtlich der Brauchbarkeit zur Untersuchung von Gerbebrühen. Ein Beschuß, diese Methode ohne eine derartige Prüfung vorzunehmen, könne zu sehr großen Unzuträglichkeiten führen, was vermieden werden müsse. In der sich anschließenden Diskussion werden diese Bedenken von verschiedenen Seiten geteilt.

Dr. Sichling bespricht in einem umfangreichen Vortrage, dem ein eingehendes Literaturstudium zugrunde liegt, „Die verschiedenen Verfahren zur Herstellung künstlichen Leders“ und führt in einer reichhaltigen Ausstellung die verschiedensten Sorten von künstlichem Leder und von Lederersatzmitteln vor. Dieser Vortrag wird demnächst im „Collegium“ veröffentlicht werden.

Das Dr. Paeßlersche Referat über Reißfestigkeit bei Riemenleder kam in Anbetracht der vorgerückten Zeit in Wegfall, soll aber auf der nächsten Versammlung erstattet werden.

Der Verein deutscher Ingenieure begiebt in Berlin vom 10.—14./6. 1906 sein 50. Stiftungsfest verbunden mit der 47. Hauptversammlung. Teilnehmerkarten für Herren sind für 20 M, solche für Damen für 12 M erhältlich. Bestellungen auf Karten usw. nimmt die Geschäftsstelle des Vereins deutscher Ingenieure, Berlin, NW. 7, Charlottenstr. 43, entgegen.

Personalnotizen.

Hofrat Prof. Dr. Ernst Mach in Wien wurde der königl. bayerische Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst verliehen.

Prof. Dr. Julius Precht wurde zum etatsmäßigen Professor für Physik und Leiter des physikalischen Instituts an der technischen Hochschule zu Hannover an Stelle des nach Rostock berufenen Prof. Dietrich ernannt.

Dr. phil. Heinrich Lührig ist als Nachfolger des verstorbenen Prof. Dr. Bernhard

Fischer zum Direktor des städtischen chemischen Untersuchungsamtes in Breslau berufen worden.

Prof. Dr. phil. Friedrich Franz Martens, Privatdozent für Physik an der Berliner Universität, ist als Professor für Physik an die Berliner Handelshochschule berufen worden.

Hofrat Prof. Dr. phil. R. Pribram, Ordinarius für Chemie an der Universität zu Czernowitz, ist in den Ruhestand getreten.

Prof. Dr. E. Kibling, der Berner Geologe, ist auf fünf Jahre nach Rumänien engagiert, wo er zur Förderung der dortigen Naphthaindustrie tätig sein soll.

Frau Prof. S. Curie ist an Stelle ihres verunglückten Gatten P. Curie mit der Abhaltung von Vorlesungen in der naturwissenschaftlichen Fakultät in Paris beauftragt worden.

Geheimrat Prof. Dr. W. Ostwald, Direktor des physikalisch-chemischen Instituts der Universität Leipzig, tritt am 30./9. 1906 in den Ruhestand.

Neue Bücher.

Arrhenius. Svante, Theorien der Chemie. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig. M 8.—

Beilstein. F. Organische Chemie. 3. Aufl. Herausgegeben v. P. Jacobson. 58—61. Lieferung. Hamburg, Voß. Je M 1.80

Enzyklopädie der Photographie. 8° Halle, W. Knapp.

— 32. Heft. Albert, Aug., Prof. Der Lichtdruck an der Hand- u. Schnellpresse samt allen Nebenarbeiten. 2., umgearb. Aufl. Mit 71 Abb. im Text u. 8 (6 farb.) Taf. (VIII, 197 S.) 1906. M 7.—

Stolze, F., Dr. Katechismen der Photographie, besonders als Lehr- und Repetitionsbücher für Lehrlinge und Gehilfen. 8°. Halle, W. Knapp. Jedes Heft M 1.—; geb. M 1.50

— 9. Katechismus der Grundgesetze der Chemie. (42 S.) 1906.

Witt, Otto, N., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dir. Dr. Das neue technisch-chemische Institut der königl. technischen Hochschule zu Berlin und die Feier seiner Eröffnung am 25./11. 1905. (16 S. mit Fig. und 13 Taf.) Lex. 8°. Berlin, Weidmann 1906. M 2.—

Bücherbesprechungen.

Kurzes Lehrbuch der anorganischen Chemie. Von Dr. A. Stavenhagen, Prof. an der Kgl. Bergakademie zu Berlin. Mit 174 Holzschnitten. 524 S. Stuttgart 1906. Ferdinand Enke. M 11.60

Das Lehrbuch soll für solche Studierende geschrieben sein, die anorganische Chemie nicht zu ihrem Hauptstudium machen können. Der Verf. betont mit Recht, daß sich der Unterricht in den Grundzügen der anorganischen Chemie niemals von seinem Fundamente, den chemisch-physikalischen Anschauungen entfernen darf, und daß der einzuschlagende Weg in ausgezeichneter Weise von Ostwald, van't Hoff, Nernst gekennzeichnet werden sei.